

Beteiligungsbericht 2023

Gemeinde/Stadt *Schmalkalden*

von der Kommunalbeteiligungsgesellschaft mbH Schmalkalden

Vorwort

Die Rechtfertigung durch einen öffentlichen Zweck stellt eine zentrale Voraussetzung für eine wirtschaftliche Betätigung der Gemeinde dar. Hierzu reicht es nicht aus, dass ein Unternehmen mittelbar durch die Abführung von Gewinn zum Gemeinwohl beiträgt; vielmehr muss das Gemeinwohl durch die Tätigkeit des Unternehmens selbst gefördert werden.

Bei der Auslegung des Begriffs „öffentlicher Zweck“ sind insbesondere die örtlichen Verhältnisse der Gemeinde sowie die finanziellen Möglichkeiten und die Bedürfnisse der Gemeindemitglieder zu berücksichtigen. Bei der Abwägung der Vor- und Nachteile der Neuaufnahme einer wirtschaftlichen Betätigung soll berücksichtigt werden, dass der Umfang der Tätigkeit in einem angemessenen Verhältnis zum voraussichtlichen Bedarf stehen sollte. In diesem Zusammenhang hat die Kommune vor Aufnahme einer wirtschaftlichen Tätigkeit eine Marktanalyse durchzuführen, die Auskunft über die Chancen und Risiken der Tätigkeit gibt, aber auch die Auswirkungen auf die lokale Privatwirtschaft aufzeigt.

Außerdem darf eine Gemeinde wirtschaftliche Unternehmen nur gründen, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn andere den öffentlichen Zweck nicht besser oder wirtschaftlicher erfüllen können (sog. Subsidiaritätsklausel).

Unternehmen und Einrichtungen sind so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Sofern die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird, sollen die Unternehmen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen. Der Jahresgewinn soll so hoch sein, dass außer den notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird. Das Ziel der Erwirtschaftung einer Verzinsung ist jedoch der Leistungserzielung grundsätzlich nachgeordnet. Demgegenüber gibt es jedoch auch Zuschussunternehmen bei denen das Vorliegen eines Fehlbetrages von vorneherein eingeplant wird, da die Leistungsentgelte bewusst niedrig angesetzt werden.

Der Fehlbetrag ist durch einen Zuschuss der Gemeinde zu decken. Ziel dieser Unternehmen muss es sein, den Zuschuss zu begrenzen und ihn gegebenenfalls zu verringern.

Neben den unmittelbaren Beteiligungen an Gesellschaften privaten Rechts ist die Kommune auch mittelbar an Gesellschaften beteiligt.

Dem **Aufsichtsrat** der Kommunalbeteiligungsgesellschaft Schmalkalden GmbH (KBG) gehörten im Geschäftsjahr 2022 an:

Herr Klaus Bohl Vorsitzender	Bürgermeister	Stadt Bad Salzungen
Herr Thomas Kaminski stellvertr. Vorsitzender	Bürgermeister	Stadt Schmalkalden
Herr Ralf Holland-Nell	Bürgermeister	Gem. Floh - Seligenthal
Herr Martin Müller	Bürgermeister	Stadt Vacha
Herr Ronny Römhild	Bürgermeister	Gemeinde Breitung
Geschäftsführerin:	Regina Lochner	

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten keine Bezüge.
Die Geschäftsführerin erhält eine Aufwandsentschädigung und ist darüber hinaus ehrenamtlich tätig (Höhe der Aufwandsentschädigung aus der beigefügten Anlage Gewinn- und Verlustrechnung ersichtlich).

Die Gesellschafterversammlung besteht aus den 13 Bürgermeistern der Mitgliedskommunen. Sie erhalten ebenfalls keine Bezüge.

Angaben zu den Posten der Gewinn-und Verlustrechnung

Die KBG hat das Geschäftsjahr 2022 mit einem Bilanzgewinn zum 31.12.2022 in Höhe von 2.167,05 € abgeschlossen. Der rechnerische Betrag ergibt sich aus der Gewinn-und Verlustrechnung. Am Jahresende war ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.573.548,98 €, der Gewinnvortrag aus 2021 war 13.618,07 €, davon wurden im Juli 1.585.000,00 € an die Gesellschafter ausgezahlt, so dass der Bilanzgewinn i.H.v. 2.167,05 € ausgewiesen wurde.

Der Personalaufwand (Gehälter und Sozialausgaben) beträgt 6.539,06 € und ist höher als 2021. Grund hierfür ist die Erhöhung der Aufwandsentschädigung der Geschäftsführerin (Zustimmung in der Gesellschafterversammlung am 05.07.2022) und die damit gestiegenen Sozialabgaben.

Die KBG beschäftigte im Jahr 2022, neben der ehrenamtlich tätigen Geschäftsführerin, keine Mitarbeiter.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich um 417,17 € verringert. Gründe hierfür sind niedrigere Kosten für Büromaterial und Zahlungsverkehr.

Im Jahr 2022 wurden durch das Finanzamt erstmals wieder Steuervorauszahlungen festgesetzt, da sich der Verlustvortrag verringert hat. Deshalb wurden Steuerrückstellungen gebildet, die das Betriebsergebnis reduzieren. Die Steuervorauszahlungen werden sich auch 2023 fortsetzen.

Der Ertrag aus Beteiligungen beträgt 1.632.000,00 €, das sind 306.000 € höher als im Vorjahr. Gründe für das hervorragende Ergebnis waren die sehr gute Vertriebs- und Marketingstrategie.

Die WerraEnergie GmbH hat 3.200.000,00 € (im Vorjahr 2.600.000,00 €) an ihre Gesellschafter ausgezahlt. Bei der 51%igen Beteiligung ergibt das den vorgenannten Betrag. Davon wurden 32.175 € Zinsen für Gesellschafterdarlehen und 14.825,00 € Liquiditätszuführung abgesetzt, so dass 1.585.000,00 € brutto (im Vorjahr 1.274.649,42 € an die Gesellschafter der KBG ausgezahlt werden konnten).

Zum 31.12.2022 weist der Kontostand des Girokontos 12.015,28 € aus. Das wird im laufenden Geschäftsjahr 2023 nicht ausreichen, um die Liquidität der Gesellschaft zu sichern, deshalb ist vorgesehen, einen entsprechenden Betrag aus dem Beteiligungsertrag, ebenso wie den Zahlbetrag für die Zinsen des Gesellschafterdarlehens zu entnehmen. Der Beteiligungsertrag 2022 wurde am Tag nach der Gesellschafterversammlung der KBG (04.07.2023) an die Gesellschafter ausgezahlt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus der Beteiligung an der WerraEnergie (51 %). Dieses Unternehmen erfüllt ihren öffentlichen Zweck, indem sie die Versorgung mit Gas und Strom für die Bevölkerung und die Gewerbetreibenden bereitstellt.

Sowohl mit Kommunen als auch mit Unternehmen bestehen langfristige Versorgungsverträge.

Seit 1991 ist WerraEnergie ein zuverlässiger und kompetenter Partner für die Versorgung mit Strom, Gas und Wärme sowohl für Bestandskunden als auch für potentielle Kunden.

WerraEnergie steht für Regionalität und generationsübergreifende Verantwortung.

WerraEnergie wird sich auch in Zukunft den neuen Herausforderungen beim Ausbau der erneuerbaren Energien stellen.

Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

Die wesentlichen Kennzahlen zur wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft sind:

		2022	2021	2020	2019
Jahresergebnis	T€	1.574	1.275	1.561	1.054
Bilanzsumme	T€	4.892	4.898	4.917	4.905
Eigenkapital	T€	3.573	3.585	3.584	3.573

Mit diesem Beteiligungsbericht werden die bisherigen Informationen der Kommune über Ihre Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts ergänzt.

Die im Bericht aufgeführten betriebswirtschaftlichen Daten sind den Jahresabschlüssen der KBG zum 31.12.2019, 2020, 2021 und 31.12.2022 entnommen, die dem Aufsichtsrat und der Gesellschafterversammlung jeweils zur Feststellung vorgelegt und auch bestätigt wurden. Der Jahresabschluss 2022 mit Gewinnverwendungsbeschluss 2023 wurde in der Aufsichtsratssitzung am 29.06.2023 vorberaten und in der Gesellschafterversammlung am 04.07.2023 festgestellt und bestätigt.

Der durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BBH erstellte Prüfbericht vom 13.06.2023 enthält uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. **Der Prüfbericht 2023 liegt allen Bürgermeistern der Kommunen vor.**

Unmittelbare Beteiligung an der Kommunalbeteiligungsgesellschaft mbH (KBG)

Gegenstand der Kommunalbeteiligungsgesellschaft mbH Schmalkalden, ist das Halten und die Verwaltung von Beteiligungen der WerraEnergie GmbH sowie die Koordinierung und Wahrnehmung kommunaler Interessen an dieser Beteiligung.

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31.Dezember 2022 wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften unter Beachtung der besonderen Vorschriften des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) und den ergänzenden Regelungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellt. Die Gewinn-und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen die 51%ige Beteiligung an der WerraEnergie GmbH, Bad Salzungen. Das Eigenkapital dieser Gesellschaft beträgt zum 31.12.2022 T€ 28.229.

Die Werraenergie GmbH erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2022 ein Jahresergebnis von T€ 3.726 (Vorjahr: T€ 4.350).

Die Verbindlichkeiten der KBG gegenüber Gesellschaftern betragen T€ 1.307 und setzen sich aus einem verzinslichen Darlehen i.H.v. T€ 1.275 sowie aus T€ 32 Zinsen zusammen. Dieses Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 31.Dezember 2025.

Alle anderen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Das Stammkapital wird wie folgt gehalten:

Gesellschafter	Anteile	in %
Stadt Vacha	44.500,00	4,45
Stadt Bad Salzungen	230.500,00	23,05
Stadt Bad Liebenstein	87.100,00	8,71
Stadt Schmalkalden	242.700,00	24,27
Stadt Steinbach-Hallenberg	61.900,00	6,19
Gemeinde Dermbach	37.500,00	3,75
Krayenberggemeinde	44.400,00	4,44
Gemeinde Leimbach-Kaiseroda	15.800,00	1,58
Gemeinde Barchfeld-Immelborn	53.400,00	5,34
Gemeinde Breitungen	52.600,00	5,26
Gemeinde Unterbreizbach	40.900,00	4,09
Gemeinde Fambach	35.800,00	3,58
Gemeinde Floh-Seligenthal	52.900,00	5,29
	1.000.000,00	100 %

Eine Veränderung an den Anteilen des Stammkapital gab es im Jahr 2022 nicht.

Darüber hinaus setzt sich das Eigenkapital wie folgt zusammen:

	Stand			Stand
	01.01.2022	Zuführung	Entnahme	31.12.2022
	€	€	€	€
Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00	0,00	0,00	1.000.000,00
Kapitalrücklage	2.571.100,34	0,00	0,00	2.571.100,34
Bilanzgewinn	13.618,07	1.573.548,98	1.585.000,00	2.167,05
Insgesamt	3.584.718,41	1.573.548,98	1.585.000,00	3.573.267,39

Geschäftsverlauf der KBG zum 31.12.2022 und Lage der Gesellschaft

Die KBG verfügt insgesamt durch die Vereinnahmung der Beteiligungserträge von der WerraEnergie GmbH über eine gute Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft sind insgesamt als gut zu beurteilen.

Insgesamt wurde im Berichtsjahr 2022 ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.573.548,98 € erzielt. Aus dem Jahresüberschuss 2022 und dem Gewinnvortrag des Vorjahres (13.618,07 €) wurden 2022 insgesamt 1.585.000,00 € brutto an die Gesellschafter ausgeschüttet. Im Ergebnis verbleibt ein Bilanzgewinn in Höhe von 2.167,05 €.

Die einzelnen Posten wurden bereits auf Seite 2 erläutert und sind der angehängten Gewinn- und Verlustrechnung zu entnehmen.

Es wurde von keiner Kommune ein Zuschuss an die KBG gewährt.

Risiko und Chancendarstellung – Ausblick

Die wirtschaftliche Situation der KBG ist von der Geschäftsentwicklung der WerraEnergie GmbH abhängig.

Durch die Vereinnahmung der Beteiligungserträge von der Werraenergie GmbH besteht eine gute Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Wie bereits ausgeführt, wurden im Jahr 2022 von der WerraEnergie GmbH 306.000 T€ mehr an die KBG ausgeschüttet. Gründe für das hervorragende Ergebnis ist die sehr gute Vertriebs- und Marketingstrategie.

Das Jahresergebnis der WerraEnergie zum 31.12.2022 wurde zunächst mit T€ 3.860 prognostiziert und final mit 3.726 T€ festgestellt. An die Gesellschafter wurden 2.900 T€ ausgeschüttet, mit 51% Anteilen erhielt die KBG 1.479 T€. In der Gesellschafterversammlung der KBG wurde im Gewinnverwendungsbeschluss der Vorschlag der Geschäftsführung, eine Zuführung zur Rücklage vorzunehmen, bestätigt.

Es wurden 1.330 T€ brutto an die Gesellschafter der KBG einen Tag nach der Gesellschafterversammlung am 05.07.2023 ausgezahlt. Die KBG muss eine Rücklage aufbauen, da 2025 die Rückzahlung der Darlehen an die Gemeinden Unterbreizbach und Floh-Seligenthal fällig ist.

Die Ausschüttung ist zwar niedriger als im vergangenen Jahr, aber unter Berücksichtigung der Verwerfungen auf dem Energiemarkt trotzdem ein sehr positives Ergebnis.

Das Thema Gaskonzessionen konnte im Jahr 2022 erfolgreich abgeschlossen werden. Die Gaskonzession der Stadt Schmalkalden wurde mit Stadtratsbeschluss im April 2022 an die WerraEnergie vergeben.

Der Erfolgsplan 2023 der WerraEnergie GmbH zeigt mit 2.800 T€ nach Steuern ein gutes Ergebnis und unter den gegebenen Umständen konservativ gerechnetes Ergebnis, wenngleich auch viel niedriger als 2022 mit 3.726 T€. Die Erstellung erfolgte unter Zugrundelegung der Annahme sehr stark steigender Preise im Strom- und Gasvertrieb.

Unter den derzeitigen Umständen ist es der WerraEnergie fast unmöglich, eine belastbare Mittelfristplanung zu erstellen. Zukünftige Preisniveaus sind reine Spekulation.

Die mittelfristige Unternehmensplanung der Werraenergie GmbH 2024-2027 zeigt im Verlauf, nach einem Ergebnissrückgang 2023, steigende Jahresergebnisse nach Steuern. Die Ausschüttung an die Gesellschafter für 2023 im Jahr 2024 wird bei ca. T€ 2.500 liegen (für die KBG sind das bei der 51%igen Beteiligung T€ 1.275). Das ist weniger als 2023 und sollte bei den kommunalen Haushaltsplanungen entsprechend beachtet werden.

Die maßgeblichen Prämissen für die Mittelfristplanung der WerraEnergie GmbH sind nachfolgend zusammengefasst:

1. Im Bereich Erdgasvertrieb beruht die Mittelfristplanung auf konstanten Kundenzahlen. Geringere Bezugsmengen im Jahr 2023 lassen nach momentaner Einschätzung einen weiteren Kundenzuwachs nicht zu, ohne dass die vertraglich vereinbarten Bezugsmengen deutlich überschritten werden. Nach Analyse der Bezugsmengen kann es durchaus zu einem Kundenannahmestopp kommen.
2. Im Bereich Strom verfügt die WerraEnergie aktuell über 13.000 Kunden. Die Planung sieht eine weiter steigende Kundenanzahl in der Mittelfristplanung Strom vor.

Die Kapitaleinlage der Gesellschafter der WerraEnergie GmbH wird sich wie in der Vorplanung in den Jahren 2023-2025 unverändert auf dem Niveau von 2.500 T€ (KBG 1.275 T€, EWT 1.225 T€) bewegen.

Bedingt durch das Einstellen eines Teilgewinnes in die Gewinnrücklagen, ist es möglich, die hohen Investitionen und die damit verbundenen Kreditaufnahmen ohne große Veränderung der Eigenkapitalquote durchzuführen.

Diese liegt im Planungshorizont zwischen 38,8 % bis 42,6 %.

Die Erstellung der Mittelfristplanung erfolgte unter Zugrundelegung der für 2023 errechneten und gegenüber 2022 – im Strom sowie im Gas stark gestiegenen Bezugs- und Absatzpreise. Da aber Kostensteigerungen im Regelfall im vollen Umfang an die Endkunden weitergegeben werden, wurde grundsätzlich mit gleicher Marge gerechnet.

Zur Erstellung des Mittelfristplanes wurden, wie auch bei den Einzelplänen, alle zu diesem Zeitpunkt vorliegenden Erkenntnisse berücksichtigt und einbezogen.

Im Bereich Stromnetz ist der Betrieb der Stromnetze Floh-Seligenthal, Schweina, Stadtlengsfeld, Vacha sowie das Stromnetz Bad Salzungen eingeflossen.

Unter Berücksichtigung dieser Prämissen und den sonstigen erwartungsgemäßen Änderungen in anderen Bereichen der WerraEnergie GmbH, kann nach heutiger Kenntnis in den Jahren 2024-2027 von einer jährlichen Ausschüttung an die Gesellschafter von 2.500 T€ bis 3.200 T€ gemäß Ausschüttungsrichtlinie ausgegangen werden. Das bedeutet für die Gesellschafter der KBG 1.275 T€ bis 1.632 T€ (Brutto) und ist eine planbare Größe für die kommunalen Haushalte.

In der Planung des Stromvertriebs wird über alle Kundengruppen mit einer steigenden Anzahl an Kunden gerechnet.

Es gibt weiterhin den Anspruch der WerraEnergie, Grundversorger in den übernommenen Stromnetzgebieten zu werden. Dazu ist es erforderlich, im Vertrieb den anzahlmäßig größten Kundenstamm im Stromnetzgebiet der WerraEnergie zu versorgen. Auf Grund der Angleichung der Netznutzungsentgelte wurde die Unterteilung der Preissysteme in eigenes und fremdes Netz im Jahr 2022 wieder vereinheitlicht.

Eine Überprüfung der Kundenzahlen im September 2022 hat ergeben, dass die WerraEnergie GmbH einen Anteil von ca. 31 % (September 2021: 27 %) der Kunden im eigenen Stromnetz hält. Größter Konkurrent an dieser Stelle ist weiterhin der Lieferant Thüringer Energie AG, Erfurt (TEAG) mit ca. 38 %. Die Planung der Kundenzahlen im eigenen Netz ab 2025 wurde unter der Prämisse erstellt, dass WerraEnergie hier Grundversorger wird.

Beginnend mit dem Russland-Ukraine-Krieg erfolgten Anfang 2022 Lieferkürzungen von russischem Erdgas und im späteren Verlauf des Jahres 2022 die komplette Einstellung der Belieferung durch Russland. Dies wiederum führte am Energiemarkt zu Preissteigerungen ungeahnten Ausmaßes sowie nie dagewesenen Unsicherheiten. Infolgedessen boten die Vorlieferanten zeitweise keine B2B-Geschäfte mehr an. Zur Jahresmitte 2022 gab es dann wieder vereinzelt Angebote, allerdings mit kurzen Bindefristen und sehr kleinen Mengenflexibilitäten. Da die Unsicherheiten an den Energiemärkten voraussichtlich auch im Jahr 2023 bestehen bleiben, haben die Vorlieferanten der WerraEnergie bereits angekündigt, dass die maximale Mengenflexibilität in Zukunft nur noch +/- 5 % betragen wird. Eine solche geringe Flexibilität ist, vor allem im Bereich Erdgas, aufgrund der Temperaturabhängigkeit und der nicht planbaren Mengenschwankungen im Rahmen der Grundversorgungspflicht für die WerraEnergie wie auch für andere Energieversorger nicht umsetzbar.

Im Rahmen der Beteiligung der WerraEnergie an der Dynega wurde deshalb ein Projekt zur Eruierung von möglichen zukünftigen Beschaffungsmodellen ins Leben gerufen, bei denen die Dynega als Vorlieferant der Gesellschafter agiert und eine entscheidende Rolle in der zukünftigen Energiebeschaffung der WerraEnergie spielen wird.

Die Gasversorgung ist dem Grunde nach unsicherer geworden, sei es durch Gasembargo, Sprengung der Nordstream Pipeline oder die politischen Entscheidungen, die eindeutig gegen Erdgas sprechen.

Die WerraEnergie hat in den letzten Jahren enorm viele neue Gas-Netzanschlüsse pro Jahr gebaut. Die Nachfrage ist stetig kleiner geworden, verharrt derzeit auf einem stabilen Niveau. Dieses hohe Niveau resultiert zu weiten Teilen aus Erschließungsmaßnahmen in Kombination mit Straßenbau oder großen Erweiterungen durch WerraEnergie (u.a. Schwallungen, Geisa, Übelroda). In der Verdichtung ist die Nachfrage stärker eingebrochen.

Im I.Quartal 2023 zeichnet sich eine weitere Nachfrage an Gas-Netzanschlüssen ab. Es besteht derzeit eine starke Nachfrage nach Gasheizungen und damit neuen Gasanschlüssen vor dem Hintergrund etwaiger Veränderungen der einschlägigen gesetzlichen Regelungen. Bremsend könnten sich jedoch die extrem gestiegenen Gaspreise auswirken.

Durch all diese aufgezeigten Risiken wird ersichtlich, dass eine hohe Unsicherheit bezüglich verlässlicher Aussagen zur Mittelfristplanung besteht.

Europa wendet sich weitgehend von Russland ab. Dies beschleunigt den Umbau der deutschen Energieversorgung, da neben dem Klimaschutz jetzt auch die Unabhängigkeit von russischem Gas im Fokus steht. Schwerpunkt der WerraEnergie wird deshalb der beschleunigte Ausbau der erneuerbaren Energien, der massive Umbau der Energienetze –etwa für den Übergang der Erdgasversorgung hin zu Wasserstoff oder auch der schnellere Ausbau der Ladenetze für die Elektromobilität sein.

Erste Ansätze dazu gab es im Jahr 2022. Es gilt, diese in den folgenden Jahren zu forcieren. Die Gesellschafter der KBG haben sich dazu in den Gesellschafterversammlungen im November 2022 und im Juli 2023 beraten.

Mit der umfangreich erläuterten Unternehmensstrategie der WerraEnergie wird deutlich, dass die Kommunen auch in Zukunft einen zuverlässigen Partner an der Seite haben werden, der sich mit Stärke, Präsenz und Flexibilität auszeichnet. Als Gesellschafter der WerraEnergie GmbH sind die Kommunen an einem guten Geschäftsverlauf interessiert, da die wirtschaftliche Lage der KBG ausschließlich von den Beteiligungserträgen der WerraEnergie abhängig ist. Die derzeitige Planung sieht bei der Gewinnausschüttung 2023 in 2024 eine Verringerung vor, steigt aber in den folgenden Jahren wieder an. Jedoch bestehen durch die Auswirkungen des Russland-Ukraine-Krieges und der damit verbundenen Umbrüche auf dem Energiemarkt sehr viele Unwägbarkeiten und hohe Risiken. Von daher wurde von den Gesellschaftern der KBG in der Gesellschafterversammlung am 04.07.2023 eine Rückstellung von Beteiligungserträgen in Höhe von 70 T€ beschlossen. Dies sollte auch in den kommenden Jahren in Erwägung gezogen werden.

Die im Beteiligungsbericht gemachten Ausführungen zu künftigen Ereignissen und Entwicklungen der Gesellschaft basieren auf Annahmen, Einschätzungen und Erwartungen, die zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses 2022 und der folgenden Quartalsabschlüsse getroffen wurden. Es wurden die Prognosen und Planungen der Werraenergie GmbH zugrunde gelegt, da die finanzielle Ausstattung der KBG ausschließlich von der Werraenergie GmbH abhängig ist.

Es wurde bereits darauf hingewiesen, dass zum gegenwärtigen Zeitpunkt eine finale Beurteilung der globalen Lage schwer abschätzbar ist. Die Auswirkungen des Russland-Ukraine-Krieges sind in allen Bereichen zu spüren und hängen in erster Linie auch von den politischen Entscheidungen ab. Langzeitfolgen sind bereits für die Wirtschaft, aber auch für alle Bürger ersichtlich.

Die Werraenergie GmbH verfolgt mit dem Risikomanagementsystem das Ziel, die Unsicherheiten und Risiken so weit wie möglich auf ein Minimum zu begrenzen.


Gesonderte Maßnahmen zur Risikofrüherkennung der KBG sind aufgrund der Betriebsgröße nicht notwendig. Im Berichtszeitraum bestanden weder bestandsgefährdende Risiken noch solche mit erheblichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Für das folgende Geschäftsjahr sind bestandsgefährdete Risiken ebenfalls nicht erkennbar.

Wie bereits hingewiesen, basieren die getroffenen Aussagen auf Annahmen, Einschätzungen und Erwartungen zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses 2022 und der folgenden I. und II. Quartalsabschlüsse der WerraEnergie.

Annahmen, Einschätzungen und Erwartungen künftiger Ereignisse und Entwicklungen haften, nicht nur unter dem Eindruck des Russland-Ukraine-Krieges, sondern auch naturgemäß Unsicherheiten und Risiken an. Daher können die tatsächlich eintretenden, künftigen Ereignisse und Entwicklungen von den hier getätigten Aussagen abweichen.

Schmalkalden, den 29.08.2023


Lochner
Geschäftsführerin

Anlagen: Bilanz per 31.12.2022
Gewinn-und Verlustrechnung per 31.12.2022,
Anlagenspiegel

KOMMUNALBETEILIGUNGSGESELLSCHAFT MBH, SCHMALKALDEN

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva		Passiva	
		31.12.2022	31.12.2021
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	4.879.687,04		1.000.000,00
			2.571.100,34
		2.167,05	13.618,07
		3.573.267,39	3.584.718,41
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Sonstige Vermögensgegenstände	300,00		0,00
		11.859,93	6.957,49
II. Guthaben bei Kreditinstituten			
	12.015,28		
	12.315,28		
		1.306.875,00	1.306.629,80
		0	0
	4.892.002,32	4.892.002,32	4.898.305,70

		Bilanz zum 31. Dezember 2022	
Aktiva	Konto	31.12.2022 €	31.12.2021 €
A. Anlagevermögen			
I. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	01131100	4.879.687,04	4.879.687,04
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Sonstige Vermögensgegenstände			
1.1. Sonstige Steuererstattungsansprüche	01224250	300,00	0,00
1.2. Gewerbesteuerforderung If	01224355	0,00	0,00
1.3. Gewerbesteuerforderung VJ	01224356	0,00	0,00
1.4. Forderungen aus Beiträgen	01224370	0,00	0,00
1.5. KSt. Forderung/Soli If	01224380	0,00	0,00
1.6. KSt. Forderung/Soli VJ	01224381	0,00	0,00
		300,00	0,00
II. Guthaben bei Kreditinstituten			
1. Wartburg-Sparkasse, Eisenach			
1.1. Girokonto	01232400	12.015,28	18.618,66
1.2. Tagesgeld	01232500	0,00	0,00
		12.015,28	18.618,66
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	02111000	1.000.000,00	1.000.000,00
II. Kapitalrücklagen	02115100	2.571.100,34	2.571.100,34
III. Bilanzgewinn			
1. Jahresüberschuss	02124100	1.573.548,98	1.274.856,84
2. Gewinnvortrag	02124510	13.618,07	13.410,65
3. Ergebnissverwendung	02124500	-1.585.000,00	-1.274.649,42
		2.167,05	13.618,07
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen			
1.1. Körperschaftsteuer	02322000	3.500,00	0,00
1.2. Gewerbesteuer	02321000	1.000,00	0,00
		4.500,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen			
2.1. Kosten für Prüfung des Jahresabschlusses / Erstellung der Steuererklärungen	02333900	7.359,93	6.957,49
		7.359,93	6.957,49
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern			
1.1. Darlehen (Fioth-Seilgenthal + Unterbreizbach)	02456000	1.275.000,00	1.275.000,00
1.2. Zinsen für Darlehen	02456000	31.875,00	31.629,80
		1.306.875,00	1.306.629,80
2. Sonstige Verbindlichkeiten			
2.1. Verbindlichkeiten gegenüber Finanzamt	02453200	0,00	0,00
		0,00	0,00
Aktiva			
		4.892.002,32	4.898.305,70
		4.892.002,32	4.898.305,70

KOMMUNALBETEILIGUNGSGESELLSCHAFT MBH, SCHMALKALDEN

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

	2022		2021
	€	€	€
1. Sonstige betriebliche Erträge		193,64	494,55
2. Gesamtleistung		193,64	494,55
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-5.520,00		-3.900,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.019,06		-731,72
		-6.539,06	-4.631,72
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-14.959,02	-15.376,19
5. Betriebsergebnis		-21.304,44	-19.513,36
6. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen 1.632.000,00 € Vorjahr: 1.326.000,00 €		1.632.000,00	1.326.000,00
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-32.175,00	-31.629,80
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.578.520,56	1.274.856,84
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-4.971,58	0,00
11. Jahresüberschuss		1.573.548,98	1.274.856,84
12. Gewinnvortrag		13.618,07	13.410,65
13. Ergebnisverwendung		-1.585.000,00	-1.274.649,42
14. Bilanzgewinn		2.167,05	13.618,07

KOMMUNALBETEILIGUNGSGESELLSCHAFT MBH, SCHMALKALDEN

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

	Konto	2022 €	2021 €
1. Sonstige betriebliche Erträge			
Sonst. Einnahmen nicht MwSt.bar	04411510	0,00	0,00
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	04421240	193,64	494,55
		<u>193,64</u>	<u>494,55</u>
2. Gesamtleistung		<u>193,64</u>	<u>494,55</u>
		<u>193,64</u>	<u>494,55</u>
3. Personalaufwand			
a) Gehälter	03211100	-5.520,00	-3.900,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung			
Laufende Beiträge	03221100	-898,74	-643,92
Pauschalsteuer	03221130	-110,40	-78,00
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	03221210	-9,92	-9,80
		<u>-6.539,06</u>	<u>-4.631,72</u>
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
Werkz./Zubehör/Kleinmaterial	03112310	0,00	0,00
EDV-Dienstleistung	03311200	-27,60	-27,60
Dienstleistungen	03311210	-4.438,70	-4.438,70
Prüfungs- und Beratungskosten	03311300	-5.000,00	-5.188,25
Versicherungen	03311500	-4.001,52	-4.001,52
Beiträge und Gebühren	03311530	-360,75	-346,00
Miete	03311600	-297,50	-297,50
Porto	03311610	-170,25	-127,50
Büromaterial	03311760	-41,17	-272,38
Bücher	03311770	0,00	0,00
Geschenke < 35 €	03311810	-67,50	-73,44
Geschenke > 35 €	03311820	0,00	0,00
Bewirtungsaufwand 70%	03311830	0,00	0,00
Bewirtungsaufwand 30%	03311831	0,00	0,00
Bewirtungsaufwand eigene	03311840	0,00	0,00
Aumerksamkeiten	03311850	-11,33	0,00
Reisekosten	03312130	-309,30	-264,90
Kosten Zahlungsverkehr	03312170	-233,40	-338,39
Andere betriebliche Aufwendungen	03312250	0,00	-0,01
		<u>-14.959,02</u>	<u>-15.376,19</u>
5. Betriebsergebnis			
Gesamtleistung		193,64	494,55
Personalaufwand		-6.539,06	-4.631,72
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-14.959,02	-15.376,19
		<u>-21.304,44</u>	<u>-19.513,36</u>
6. Erträge aus Beteiligungen	04512100	1.632.000,00	1.326.000,00
davon aus verbundenen Unternehmen		<u>1.632.000,00</u>	<u>1.326.000,00</u>
1.632.000,00 € Vorjahr: 1.326.000,00 €			

7. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Tagesgeld/Termingeld	04711120	0,00	0,00
Sonstige	04711300	0,00	0,00
		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Verzugszinsen	03611300	0,00	0,00
Kontokorrentzinsen	03611420	0,00	0,00
Darlehen(Kommune Floh-Seligenthal+Unterbreizbach)	03611600	-32.175,00	-31.629,80
		<u>-32.175,00</u>	<u>-31.629,80</u>

9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Betriebsergebnis		-21.304,44	-19.513,36
Erträge aus Beteiligungen		1.632.000,00	1.326.000,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-32.175,00	-31.629,80
		<u>1.578.520,56</u>	<u>1.274.856,84</u>

10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Körperschaftsteuer lfd. Jahr	06111100	-3.747,00	0,00
KöSt. Nachzahlung Vorjahre	06111120	0,00	0,00
KöSt. Erstattungen aus Vorjahre	06111125	0,00	0,00
Solizuschlag lfd. Jahr	06111130	-224,58	0,00
Solizuschlag Nachzahlung Vj.	06111131	0,00	0,00
Gewerbesteuer lfd. Jahr	06111200	-1.000,00	0,00
Gewerbesteuer Nachzahlung Vorjahre	06111210	0,00	0,00
		<u>-4.971,58</u>	<u>0,00</u>

11. Jahresüberschuss

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.578.520,56	1.274.856,84
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-4.971,58	0,00
		<u>1.573.548,98</u>	<u>1.274.856,84</u>

12. Gewinnvortrag

13.618,07	13.410,65
<u>13.618,07</u>	<u>13.410,65</u>

13. Ergebnisverwendung

-1.585.000,00	-1.274.649,42
<u>-1.585.000,00</u>	<u>-1.274.649,42</u>

14. Bilanzgewinn

2.167,05	13.618,07
<u>2.167,05</u>	<u>13.618,07</u>

Anlagenspiegel

	Anschaffungs- bzw. Herstellkosten			Abschreibungen			Restbuchwerte	
	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand
	01.01.2022			31.12.2022	01.01.2022		31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen								
	4.879.687,04	0,00	0,00	4.879.687,04	0,00	0,00	4.879.687,04	4.879.687,04
	4.879.687,04	0,00	0,00	4.879.687,04	0,00	0,00	4.879.687,04	4.879.687,04
Gesamt								